

Mundschienen gegen den Rückenschmerz

Wenn Zähne, Kiefer und Kaumuskel keine harmonische Einheit bilden, führt dies häufig auch zu Rücken-, Nacken- und Kopfschmerzen – Experten bilden interdisziplinäres Team, um die richtigen Diagnosen gegen den Schmerz zu stellen.



Rückenschmerzen sind im Computerzeitalter zu einer Volkskrankheit geworden. Die meist leicht gebeugte Haltung vor dem PC, mangelnde Bewegung und eine nicht durchtrainierte Muskulatur des gesamten Körpers fördern die Anfälligkeit für Rückenschmerz und Verspannung. Doch neben diesem „Klassiker“ gibt es auch viele andere Gründe, die zu verstärkten Rücken- und Nackenschmerzen führen können. Nur wenigen Betroffenen ist bekannt, dass zum Beispiel auch eine Fehlstellung des Kiefers die Ursache für die unangenehmen Schmerzen im Rücken-, Nacken- und Kopfbereich sein kann.

Normalerweise bilden Zähne, Kaumuskel und Kiefergelenke eine harmonische und wirkungsvolle Einheit. Allerdings ist dies leider nicht immer so: Immer häufiger kommt es zu Fehlstellungen im Kieferbereich, die dann weitreichende Fol-

gen für den gesamten Körperbau haben können. Natürlich gibt es bereits eine medizinische Bezeichnung für diese Fehlstellung: Craniomandibuläre Dysfunktion, kurz CMD.

Eine CMD führt nicht nur zu Beschwerden im Mund- und Kieferbereich. Nicht selten hat sie auch unangenehme Folgen im Rücken-, Nacken- und Kopfbereich, welche häufig erhebliche Schmerzen verursachen. Wird die Störung im Mund- und Kieferbereich nicht oder zu spät erkannt, kann es sogar zu chronischen Schmerzen kommen, die nur sehr schwer zu behandeln sind. Selbst Tinnitus-Erkrankungen auf Grund von CMD wurden bereits diagnostiziert.

Die Kölner Zahnmediziner Dr. Cyrus Alamouti und Dr. André Melchior raten Patienten, die bereits längere Zeit unter Rücken- und Nackenschmerzen leiden, sich speziell auf eine Fehlstellung des Kiefers hin untersuchen zu lassen. Das Praxisteam „Kopfmedizin Köln“ aus dem Kölner Mediapark ist auf CMD-Patienten spezialisiert und besteht neben den Zahnärzten auch aus Orthopäden und Physiotherapeuten. Gemeinsam und interdisziplinär beurteilen sie Krankheitsbild und Symptome des Patienten, ehe sie einen wirksamen Therapieplan miteinander abstimmen. „Es ist sehr wichtig, dass diese ver-

schiedenen Fachrichtungen zusammenarbeiten, nur so kann man alle Details erkennen und sicher diagnostizieren“, erklärt der Zahnarzt Dr. Alamouti von der „Kopfmedizin Köln“.

Häufig ist es eine individuell angelegte Funktionsschiene, die für die Patienten Linderung und Heilung verspricht. Sie rückt Zähne und Kiefer wortwörtlich wieder an die richtige Stelle und sorgt für ein harmonisches Miteinander von Kiefer, Zähnen und Kaumuskulatur. Und somit auch für eine entspannte Rücken- und Nackenmuskulatur.

Schiene gegen Schnarchen

Auch für Schnarcher versprechen spezielle Funktionsschienen Hilfe: Eine im Vergleich zur CMD-Schiene abgewandelte Form ist die SomnoDent®-Schiene, die zur Behandlung von Schnarchen und leichter bis mittlerer Schlafapnoe eingesetzt wird. „Wir können das Schnarchen mit dieser Mundschiene häufig beseitigen“, erläutert Dr. Cyrus Alamouti von „Kopfmedizin Köln“. Und auch eine Schlafapnoe werde, falls nicht vollständig behoben, so doch signifikant gelindert.

von Thomas Kirschmeier



Das Team von Kopfmedizin Köln: (v.l.n.r.) Dr. Stehn, Frau Schmidt, Dr. Melchior und Dr. Alamouti

Weitere Informationen

Tel.: 0221 / 92 29 57 72
www.kopfmedizin-koeln.de